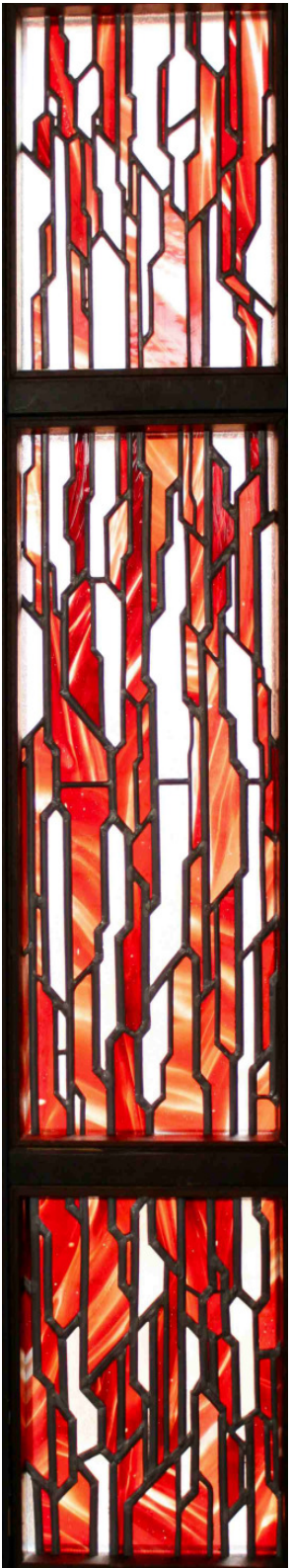
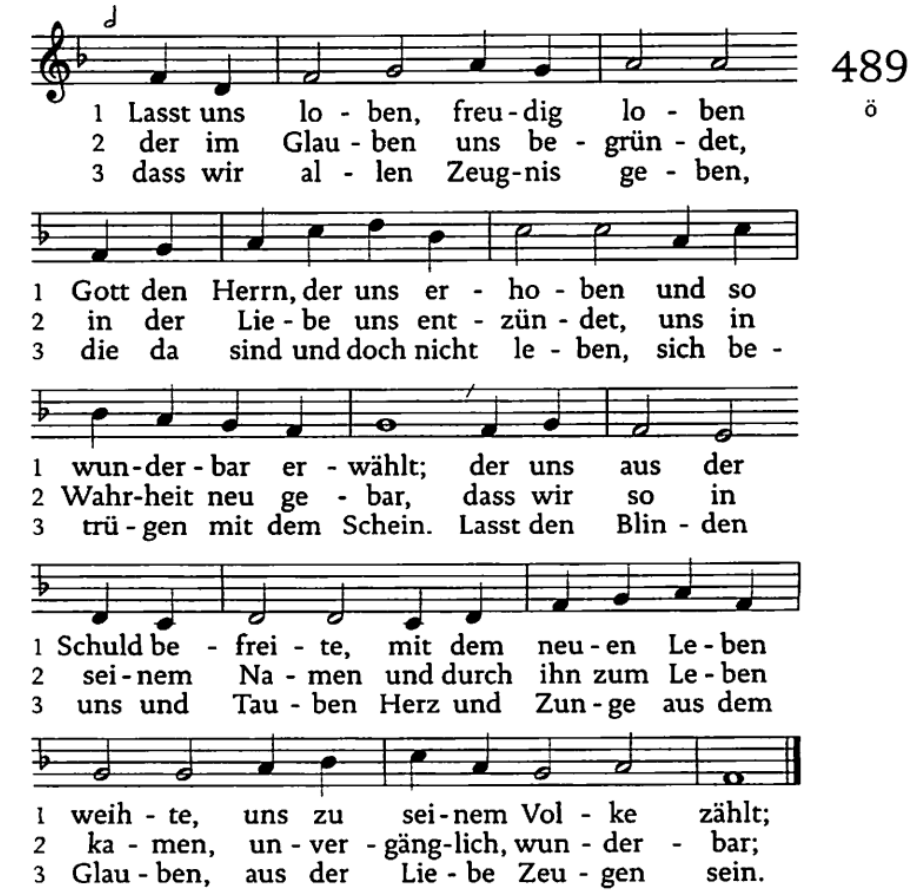
Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag 2014

„Ist denn Christus zerteilt?“ (1 Kor 1,1-17)

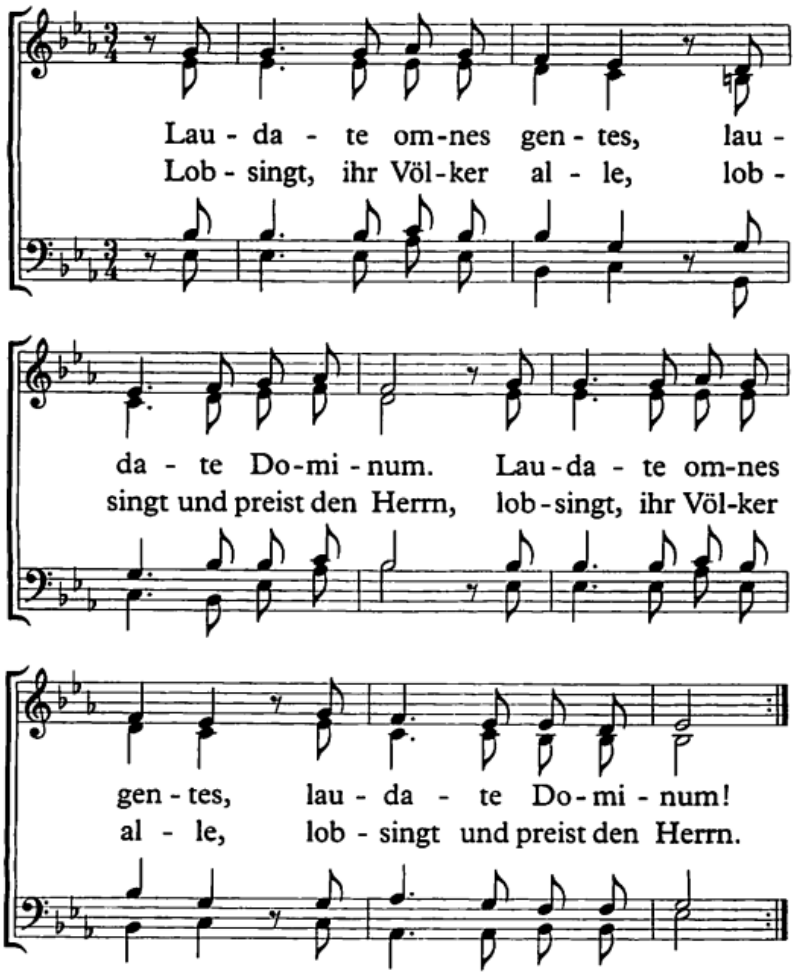


Katholische Kirchengemeinde St.Marien und St.Josef
Evangelische Markus-Kirchengemeinde
Münster—Kinderhaus

I. Wir versammeln uns in Hoffnung und Einheit

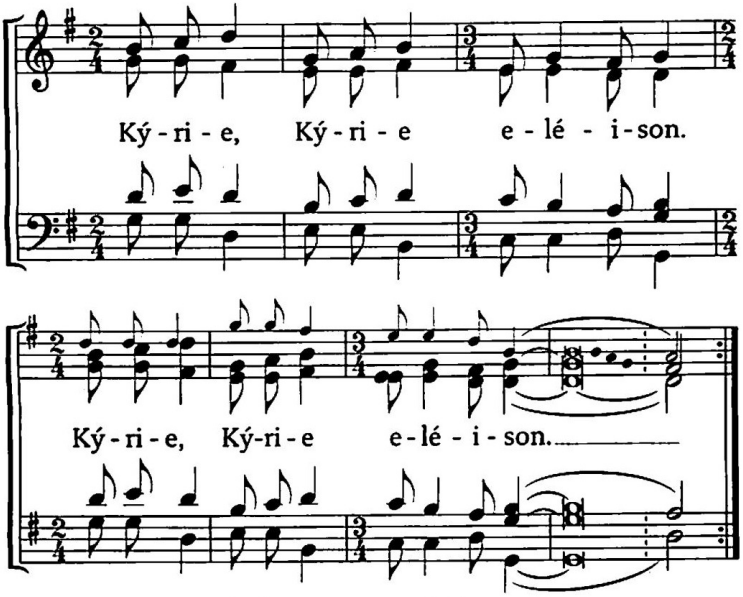


ö 181.6



Text: nach Psalm 117,1
Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1978

Antwort zum Schuldbekenntnis:



156
ö

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé

II. Wir hören das Wort Gottes

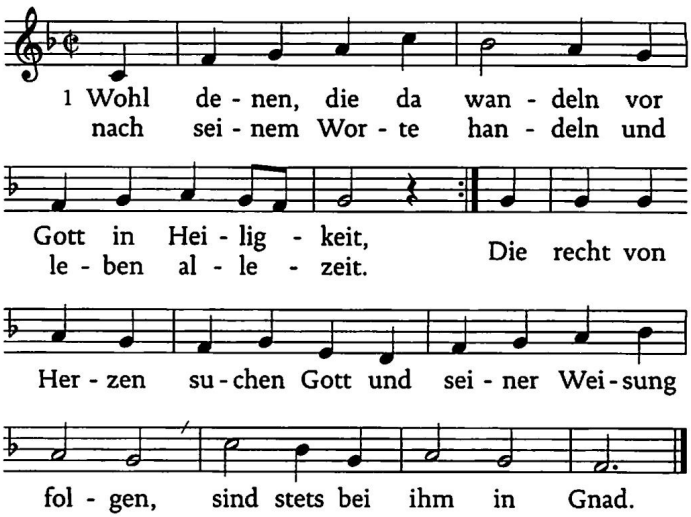
Schriftlesung

Jesaja 57,14-19

Bahnt eine Straße, ebnet den Weg, entfernt die Hindernisse auf dem Weg meines Volkes! Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig Thronende, dessen Name «Der Heilige» ist: Als Heiliger wohne ich in der Höhe, aber ich bin auch bei den Zerschlagenen und Bedrückten, um den Geist der Bedrückten wieder aufleben zu lassen und das Herz der Zerschlagenen neu zu

beleben. Denn ich klage nicht für immer an, noch will ich für immer zürnen. Sonst müsste ihr Geist vor mir vergehen und ihr Atem, den ich erschuf. Kurze Zeit zürnte ich wegen der Sünde (des Volkes), ich schlug es und verbarg mich voll Zorn. Treulos ging es seine eigenen Wege. Ich sah, welchen Weg es ging. Aber ich will es heilen und führen und wiederum trösten, seinen Trauernden schaffe ich Lob auf den Lippen. Friede, Friede den Fernen und den Nahen, spricht der Herr, ich werde sie heilen.

543
ö



2 Von Herzensgrund ich spreche: / Dir sei Dank allezeit, / weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir gewähr, / zu halten dein Gebote; / verlass mich nimmermehr.

3 Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig gehen / den Weg deiner Gebot.

Evangelium

1 Korinther 1,1-17

Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der Bruder Sosthenes an die Kirche Gottes, die in Korinth ist, - an die Geheiligten in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Ich danke Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis. Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt, sodass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn, wartet. Er wird euch auch festigen bis ans Ende, sodass ihr schuldlos dasteht am Tag Jesu, unseres Herrn. Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Ich ermahne euch aber, Brüder, im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes und einer Meinung. Es wurde mir nämlich, meine Brüder, von den Leuten der Chloë berichtet, dass es Zank und Streit unter euch gibt. Ich meine damit, dass jeder von euch etwas anderes sagt: Ich halte zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu Kephas - ich zu Christus. Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden? Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und Gaius, sodass keiner sagen kann, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden. Ich habe allerdings auch die Familie des Stephanas getauft. Ob ich sonst noch jemand getauft habe, weiß ich nicht mehr. Denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden, aber nicht mit gewandten und klugen Worten, damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wir

III. Wir antworten gemeinsam im Glauben

Glaubensbekenntnis
von Nicäa-Konstantinopel

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die
unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn
Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen
und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen
in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden
und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater
und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater
und dem Sohn angebetet
und verherrlicht wird,
der gesprochen hat
durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die
Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

Wir lassen uns beschenken mit den Gaben unserer Kirchen:

Im Wort des Evangeliums hören wir gemeinsam auf Gottes Botschaft

Das Licht der Osterkerze erinnert uns an die Taufe, in der uns gemeinsam Gnade und Vergebung der Sünden geschenkt werden.

Im Abendmahl und in der Eucharistie erkennen wir gemeinsam — und feiern immer noch getrennt— die Gegenwart Jesu mitten unter uns.

G Gott, wir danken dir für diese Gaben.

Wir halten Fürbitte:

Wir beten für die eine Christenheit: dass wir unser Herz den Schwestern und Brüdern in unseren christlichen Nachbargemeinden öffnen, dass wir alle gemeinsam Christus suchen und bekennen, dass wir eins seien im Gebet und in der Liebe im Zeugnis und im Dienst:

Gnädiger Gott, höre unser Gebet,
G und in deiner Liebe erhöre uns.

Wir beten für eine solidarische Gemeinschaft aller Menschen, dass Caritas und Diakonie mitten unter uns in Kinderhaus immer wieder neu sichtbar und lebendig werden, dass niemand durch das aus der Liebe Gottes geknüpfte Netz falle, dass niemand wegschaut, wo mitten unter uns Menschen Hilfe brauchen:

Gnädiger Gott, höre unser Gebet,
G und in deiner Liebe erhöre uns

Wir beten für den Frieden in der Welt, dass Politiker und Verantwortliche in allen Ländern sich vom Geist Jesu leiten lassen, dass Konflikte und Terror in

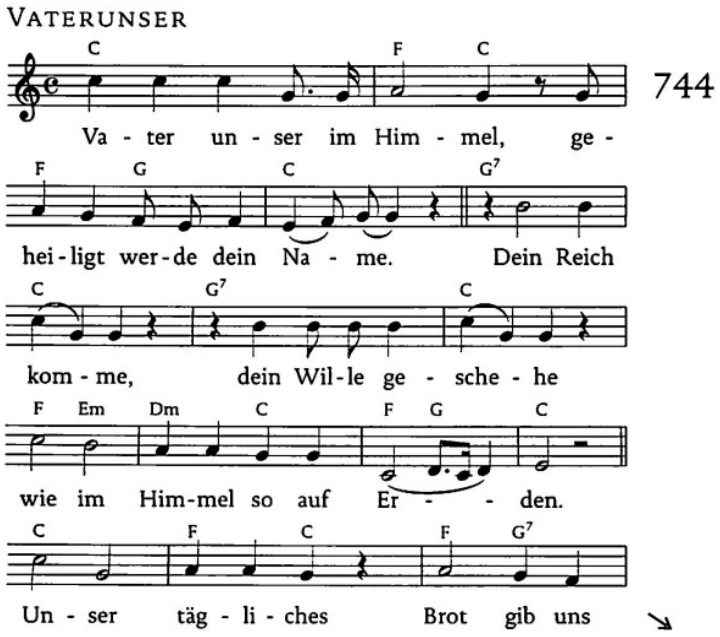
der Ukraine, in Israel und Palästina, in Syrien und Ägypten, im Sudan, in Mali und in Nigeria ein friedliches Ende finden, dass die Einladung zum Friedensgebet mit Papst Franziskus ein tragfähiger Baustein zur Verständigung zwischen Völkern und Religionen werde:

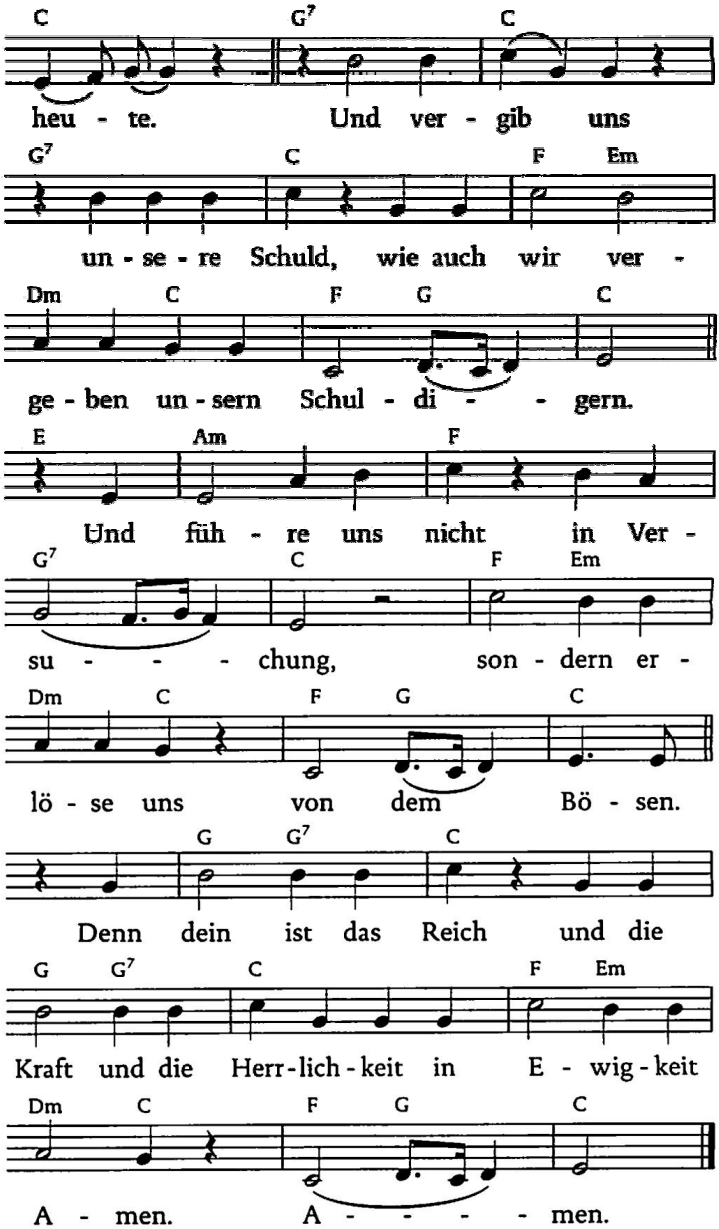
Gnädiger Gott, höre unser Gebet,
G und in deiner Liebe erhöre uns

Wir beten für jeden einzelnen unter uns, dass er mit seinen Sorgen und Gedanken sich getragen weiß von der Gegenwart Jesu, für Menschen, die an ihrer Krankheit verzweifeln, dass sie sich von Gottes starker Hand stützen lassen, für Menschen, die um Verstorbene trauern, dass sie in der Gewissheit um die von Gott geschenkte Gemeinschaft der Lebenden und Toten Trost finden:

Gnädiger Gott, höre unser Gebet,
G und in deiner Liebe erhöre uns

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen.

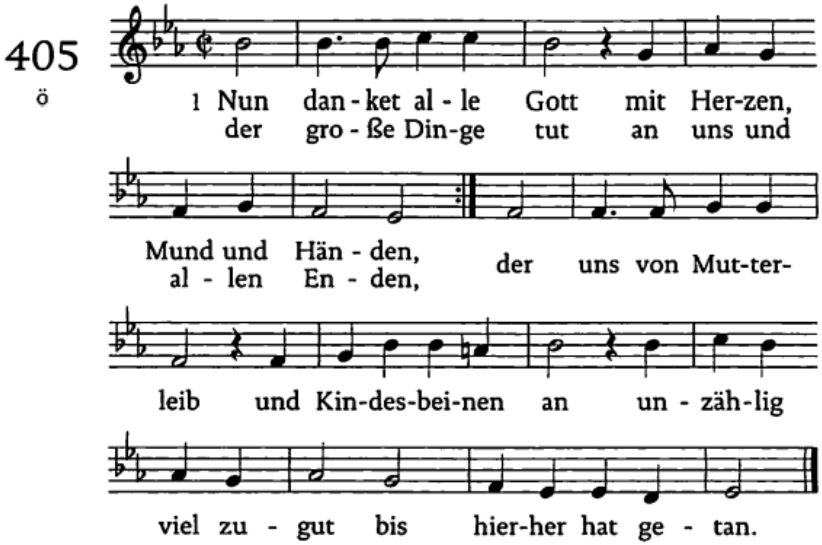




T: nach Mt 6,9–13, M: Peter Janssens 1972

Lied zur Kollekte

Die Kollekte ist bestimmt für das Sozialbüro in Kinderhaus als Ausdruck ökumenisch gelebter lebendiger Caritas und Diakonie.



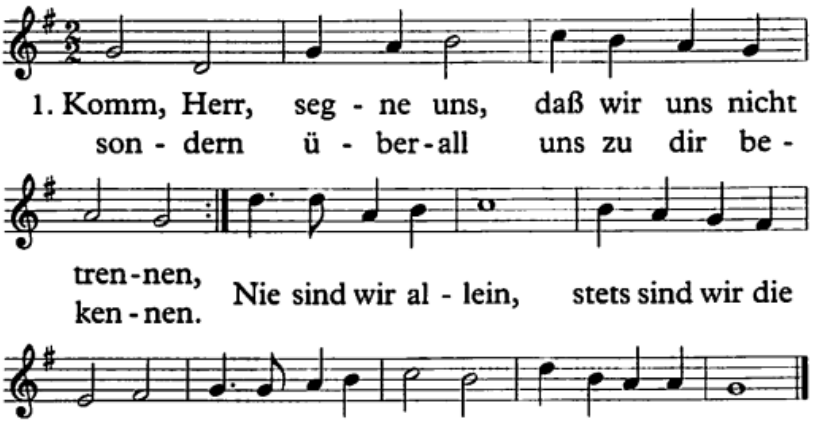
2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heilgen Geist / im höchsten Himmelsthrone, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger [1647] 1653

IV. Wir gehen hinaus in die Welt

170



2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978